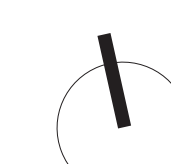




Lageplan M 1:500



SCHUL- UND BAUM-ENSEMBLE

Die Setzung der Baukörper erfolgt mit dem Ziel, eine klare Schuladresse an der Garzauer Straße zu schaffen und zugleich so, dass die neue Sporthalle eine eigene Stadtadresse gegenüber der Kita erhält. Die beiden Baukörper bilden gemeinsam mit den bestehenden Torehallen ein Ensemble, das den hochwertigen Baumbestand erhält und valorisiert, indem die örtliche Topografie mit dem charakteristischen Geländeprägung ein Element des neuen Freiraums wird. Zusammen mit ergänzenden Neupflanzungen wie blühendem Weißdorn generieren die Laubbäume im Sommer schattige Freiräume entlang der bestehenden Topografie.

DER GRÜNE SAUM

Der das Grundstück rahmende grüne Saum besteht aus vorhandenen großen Bäumen und ergänzenden kleineren Bäumen und Sträuchern. Als gemeinsame Fassung der differenzierten Schulfreiräume legt sich der grüne Saum um das Schulgelände und schützt dieses vor Einblicken und die Nachbarschaft vor Schallemissionen, während Schüler und Schülerinnen ihn sich zugleich als begehbare Nischen von innen aus aneignen werden. Die so geformten naturnahen Vegetationsräume im Inneren mit Bäumen, Sträuchern und Rasenflächen laden zu Ruhepausen wie zu Gesprächen ein und werden mit beweglichem Mobiliar sowie mit Sitz- und Liegepodesten ausgestattet.

DAS AKTIONSBAND

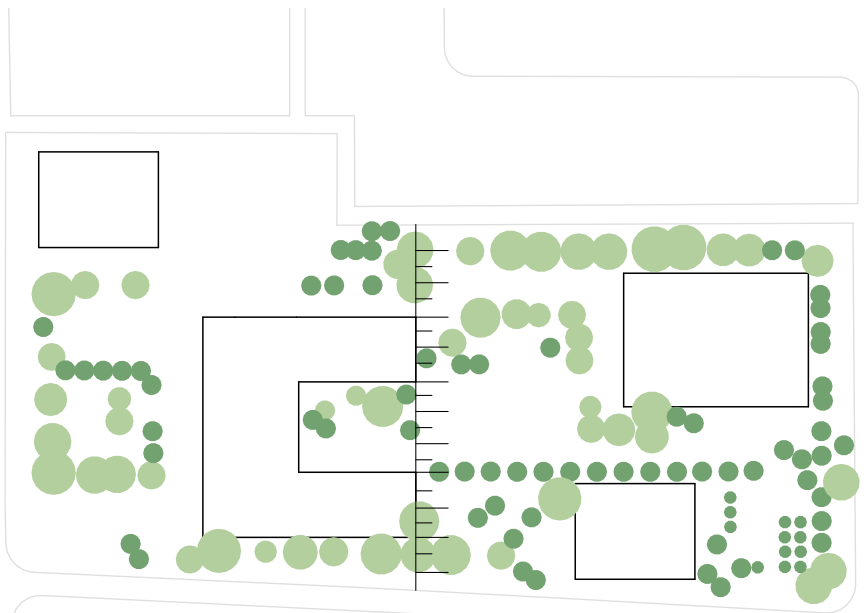
Der gesamte Freiraum ist um das Aktionsband organisiert. Es verbindet die Nutzungen im Freien miteinander: Freiklassenzimmer und Gymnastikwiese, Schulgarten und Erholungsfläche. Östlich des zentralen Sportplatzes spannt das Band einen Aktivitätsraum zwischen neuer und bestehender Sporthalle mit Spielelementen wie Tischtennisplatten und Balancierelementen auf. Feine architektonische Elemente aus rötlich durchgefärbtem Beton begleiten das Band: Sitzstufen, Treppen und lange Bänke sowie Rampen gestalten die Höhenunterschiede und sorgen für Barrierefreiheit. Im Westen des Schulhauses wird das Aktionsband auf gleicher Höhe um eine Rasenfläche erweitert, die der Kantine als Freiraum mit Tischen und Bänken dient.

ADRESSEN UND ORTE

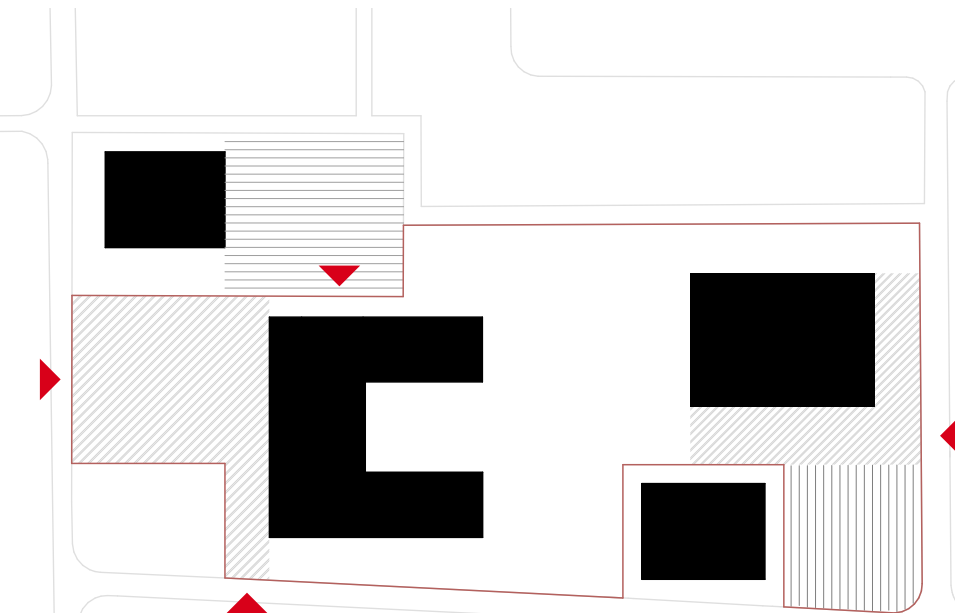
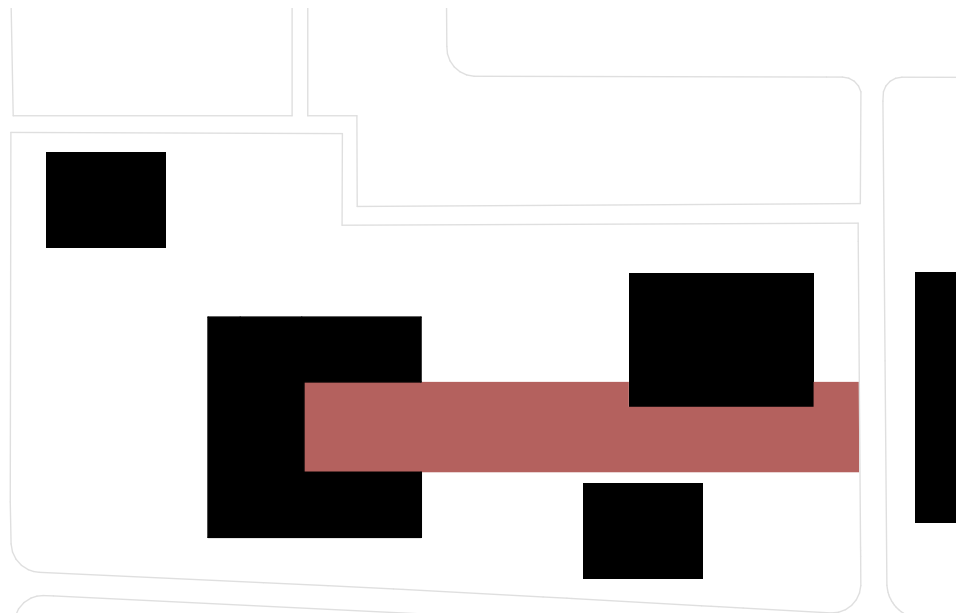
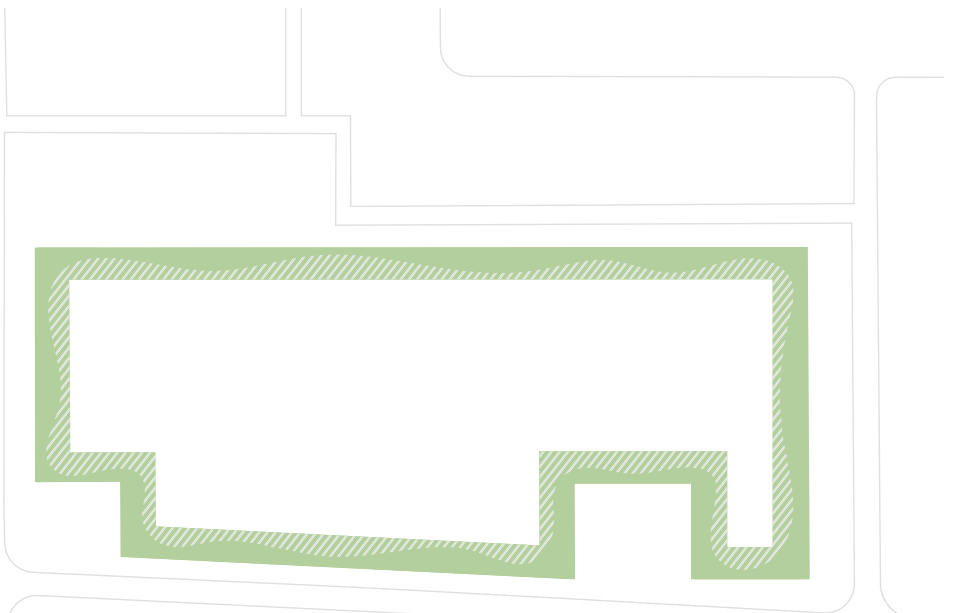
Der Haupteingang im Nordwesten ist Adresse und Treffpunkt. Die im Raster gepflanzten Ahorne am Ort bilden den Ausgangspunkt für eine sorgsame Transformation, indem die Bäume von den bestehenden Betonbordsteinen befreit und durch eine wassergebundene Decke zusammengefasst werden. Größere Bäume wie Pappel und Kiefer können im Eingangsbereich mit weiteren Ahornen ergänzend gepflanzt werden, um mit wenigen Eingriffen einen markanten Vorplatz zu formen. Im Südwesten wird der 650m² große Schulgarten an der Schnittstelle zur Nachbarschaft situiert und öffnet sich mit Obstbäumen, Rollstuhl-Pflanzbeeten, Kompost aber auch Sitzflächen und einer Werkzeughütte der breiten Aneignung.

REGENWASSERMANAGEMENT

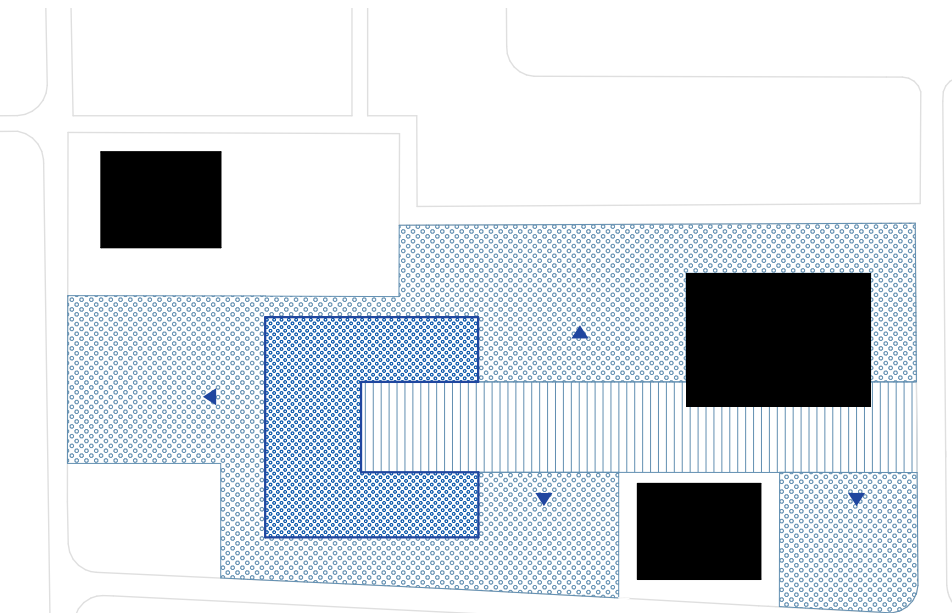
Die Oberflächen sind größtenteils versiegelte. Die Versickerung ist dezentral in Pflanzflächen und in geschlossenen Rigolen in Übereinstimmung mit der geplanten Flächennutzung vorgesehen: die zwei großen Wiesen nördlich und südlich des Sportplatzes sowie die Pflanzbereiche im Aktionsband sind auch für Starkregenereignisse ausgelegt. Ein geschlossenes Rigolensystem im West-Ost-Richtung ergänzt die Versickerungsflächen. Das Schuldach wird als extensiv begrüntes Retentionsdach ausgeführt.



■ Baumbestand
■ Neupflanzung



■ Haupteingang
■ Schulgarten / Oasen
■ Teilöffentlich



■ Retentionsdach
■ Retentionsboxen
■ Kies im Untergrund



Erdgeschoss M 1:200